

AUTOFREIER SCHULWEG

Fahrradstrecke zwischen Niendorf Schwimmhalle und Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand

von

Mikail Kaya

Andy Liko

Tom Schröder

bei

Frau Heeckt

Fach: Erdkunde

Klasse: Ed

in der Zeit vom 21.04.2020 bis 28.05.2020

INHALTSVERZEICHNIS

1. AUFGABENSTELLUNG	3
2. DEFINITION/ZIELE RADWEGE (NIENDORF & TIMMENDORFER STRAND)	3
3. IST-ZUSTAND DES RADWEGES	5
4. PROBLEME	7
5. LÖSUNGSVORSCHLÄGE	8
6. ZUSAMMENFASSUNG	9

1. Aufgabenstellung

Das Ziel dieser Hausarbeit ist es, den autofreien Schulweg zwischen Timmendorfer Strand und Niendorf Schwimmhalle zu betrachten und die gefundenen Komplikationen mit Hilfe, der von uns angedachten Lösungsvorschlägen, möglichst effizient und sicher zu gestalten.

Die Strecke, die in dieser Hausarbeit betrachtet wird, geht von der Schwimmhalle in Niendorf bis zum Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand und wieder zurück. Zu der Strecke gehören die Strandpromenade, Strandstraße, Strandallee und die Poststraße.

2. Definition/Ziele Radwege (Niendorf & Timmendorfer Strand)

Bei dieser Hausarbeit, über den autofreien Schulweg, fokussieren wir uns auf die Radverkehrsanlagen in Timmendorfer Strand und Niendorf. Ziel der Radverkehrsanlagen ist die Förderung des Verkehrsflusses der Autos und gleichzeitig die Gewährleistung der Sicherheit der Fahrradfahrer. Die Radverkehrsanlagen werden bei unserer Hausarbeit unterteilt in:

- Radwege,
- Radfahrstreifen,
- getrennte Geh- und Radwege,
- für den Radverkehr freigegebene Gehwege und
- Radaufstellstreifen.

Im Folgenden werden die laut StVO vorgesehenen Radverkehrsschilder dargestellt:

Radweg -> Zeichen 237¹



¹ <https://www.radfahren.de/service/bedeutung-verkehrsschilder-radfahrer/>
abgerufen am 07.05.2020

Getrennter Rad- und Gehweg, Radweg links -> Zeichen 241-30²



Getrennter Rad- und Gehweg, Radweg rechts -> Zeichen 241-31³



Um ein einheitliches Verständnis für die Begrifflichkeiten herzustellen, werden die Radanlagen zunächst definiert.

Unter Radwege versteht man eine Radverkehrsanlage, die sich baulich von der Fahrbahn für den Autoverkehr unterscheidet. Als bauliche Trennung gelten zum Beispiel Grünstreifen. Es kann sich dabei aber auch um einen deutlich sichtbar anders gestalteten Belag handeln.⁴

Der Radfahrstreifen ist eine Radverkehrsanlage, die auf gleicher Ebene mit der Fahrbahn für Autos angelegt und von dieser nur mit einer Markierung getrennt ist.

Radwege und Radfahrstreifen sind nur bei Vorhandensein des Zeichens 237 benutzungspflichtig. In der Regel werden Radwege und Radfahrstreifen beim Queren

² <https://www.radfahren.de/service/bedeutung-verkehrsschilder-radfahrer/> abgerufen am 07.05.2020

³ <https://www.strassenausstatter.de/produkt/verkehrszeichen/vorschriftenzeichen/verkehrszeichen-241-31/> abgerufen am 07.05.2020

⁴ <https://www.wertgarantie.de/Home/Themen/Blog/Fahrrad-verliebt/Radverkehrsanlagen.aspx> abgerufen am 08.05.2020

einer Kreuzung mit Hilfe einer Radfahrerfuhr markiert und damit dem Autofahrer zur Kenntnis gebracht.⁵

Bei getrennten Geh- und Radwegen wird das Zeichen 241 mit einer senkrechten Linie zwischen Fahrrad und Fußgänger angezeigt, der Radweg ist ebenfalls benutzungspflichtig. Die senkrechte Linie zeigt an, dass für Radfahrer und Fußgänger zwei getrennte Teile des Weges reserviert sind. Auf welcher Seite sich die Radfahrer bewegen müssen, ist aus der Position des Fahrrads auf dem Schild ablesbar.⁶

„Ein Radaufstellstreifen ist ein im Kreuzungsbereich einer Straße markierter Bereich, der es Radfahrern erlaubt, sich mit ihrem Fahrrad vor den Autos aufzustellen. Während Radfahrer und Autos gemeinsam auf das grüne Ampelsignal warten, bleiben die Radfahrer immer im Blickfeld der Autofahrer.“⁷

„Ein für den Radverkehr freigegebener Gehweg ist ein Sonderfall. Der Radfahrer ist nicht zur Benutzung eines solchen Gehweges verpflichtet. Im Falle einer Nutzung muss er besondere Rücksicht auf die Fußgänger nehmen und darf sich nur im Schritttempo bewegen.“

3. Ist-Zustand des Radweges

Um mit dem Fahrrad von der Niendorfer Schwimmhalle zum Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand zu gelangen, bieten sich zwei Wege an. Zum einen entlang der Strandpromenade und zum anderen die Strandstraße/Strandallee.

Die Strandpromenade führt von der Schwimmhalle Niendorf bis zum Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand, mit einer kurzen Unterbrechung am Niendorfer Hafen. Auf der Strandpromenade darf nur in Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Vorteil hiervon ist die Sicherheit der Fahrradfahrer und der Fußgänger, dies ist aber auch gleichzeitig ein Nachteil, da aufgrund der Geschwindigkeitsbegrenzung kein schnelles voran kommen möglich ist. Ein weiterer Vorteil ist, dass man an der

⁵ <https://www.wertgarantie.de/Home/Themen/Blog/Fahrrad-verliebt/Radverkehrsanlagen.aspx>
abgerufen am 08.05.2020

⁶ <https://www.wertgarantie.de/Home/Themen/Blog/Fahrrad-verliebt/Radverkehrsanlagen.aspx>
abgerufen am 08.05.2020

⁷ <https://www.wertgarantie.de/Home/Themen/Blog/Fahrrad-verliebt/Radverkehrsanlagen.aspx>
abgerufen am 08.05.2020

Strandpromenade nicht den Auto Abgasen ausgesetzt ist, sondern eher der Meeresluft, die positiven Einfluss auf Gesundheit (Herz-Kreislauf-System, Atemwege, Immunsystem, Haut etc.) und Wohlbefinden hat.⁸

Die Strandstraße, beginnend in Niendorf, welche in Timmendorfer Strand in die Strandallee übergeht, bietet einem, im Gegenzug zur Strandpromenade, die Möglichkeit, mit einer höheren Geschwindigkeit zu fahren. Jedoch ist dieser Weg auch gleichzeitig nicht so sicher, wie die Strandpromenade. Der Radweg ist an vielen Stellen fehlend. Von der Niendorfer Schwimmhalle bis zum Hafen ist kein Radweg vorhanden, dem entsprechend muss hier auf der Straße gefahren werden oder auf der Promenade. Am Hafen entlang sind zwei Radwege aufgetragen. Der eine Radweg ist auf dem Bürgersteig, dieser Weg dient dazu, in Richtung Timmendorfer Strand zu fahren. Der andere Radweg, welcher sich auf der Straße befindet, ist für den Weg Richtung Niendorf gedacht. Allerdings endet dieser Radweg nach dem Hafen wieder. Die Strandstraße geht in Timmendorfer Strand in die Strandallee über, welches bis zur Fußgängerzone eine Einbahnstraße ist. Hier ist ein kurzer Radweg von etwa 100 Metern auf dem Bürgersteig aufgetragen, der um eine Bushaltestelle herum führt. Ab dem Zeitpunkt ist bis zur Schule kein Radweg mehr auf der Strandallee gekennzeichnet. Zudem bedeuteten die fehlenden Ortskenntnisse der Touristen eine erhöhte Gefährdung der Radfahrer.

Auf dem Rückweg bietet sich dem Fahrradfahrer an, wieder die Strandpromenade entlang zurück zu fahren, oder ab dem Zeitpunkt wo die Fußgängerzone beginnt und die Strandallee wieder zur Einbahnstraße wird, die Poststraße entlang zu fahren. Die Poststraße weist einen durchgängigen benutzungspflichtigen Radweg auf, welche weiter Richtung Niendorf in die Strandstraße mündet. Jedoch gilt in der Poststraße auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30Km/h. Nach allgemeiner Auffassung von Experten, sind solche Radverkehrsanlagen in Tempo 30 Zonen überflüssig, oft sogar gefährlich.⁹

⁸ <https://www.liebenswert-magazin.de/gesundwunder-meeresluft-1159.html> abgerufen am 14.5.2020

⁹ <http://bernd.sluka.de/Radfahren/Novelle/T30.html#fn1> abgerufen am 26.04.2020

4. Probleme

Strandpromenade:

Nun kommen wir zu den Problemen, die sich beim autofreien Schulweg in Timmendorfer Strand/Niendorf bei der Strandpromenade ergeben. Das erste Problem wäre, dass die Promenade, vor allem in den warmen Monaten, überfüllt ist. Die große Menschenmenge stellt ein Problem dar, da auf der Promenade nicht nur Radfahrer unterwegs sind, sondern auch Fußgänger und Hunde, die einem potentiell vors Fahrrad laufen können und somit den Weg erschweren. Daher ist die Strecke oft ungeeignet fürs Fahren. Ein weiteres Problem ist, dass dort nur Schrittgeschwindigkeit erlaubt ist und man somit mehr Zeit benötigt, um an sein Ziel zu gelangen. Da die Promenade keinen festen Untergrund hat, ist man den Wetterbedingungen ausgesetzt, das heißt, bei Schnee und Regen ist die Strecke schlecht befahrbar. Der letzte Punkt, der dafür spricht, dass die Promenade als Fahrstrecke zur Schule ungeeignet ist, wäre, dass man bei dem Seeschlösschen Hotel absteigen muss.

Strandstraße:

Jetzt kommen wir zu den Problemen, die beim autofreien Schulweg in der Strandstraße auftreten. Das erste Problem, welches bei der Strandstraße auftritt, ist, dass es keine Bezeichnung eines Radweges gibt, das dem Radfahrer ein sicheres Gefühl beim Verkehr verleiht. Es gibt nur eine Kennzeichnung eines Radweges, welcher nur für eine Fahrtrichtung gilt, der aber nach ca. 100 Metern aufhört. Ein weiteres Problem wäre, dass die Straße viele Löcher und Risse hat, und deshalb für Fahrradfahrer gefährlich ist, vor allem beim unachtsamen Fahren. Ebenso gibt es viele Baustellen, welche den Verkehr verlangsamen oder sogar hindern.

Strandallee:

Nun kommen wir zu den Problemen, die beim autofreien Schulweg in der Strandallee auftreten. Das größte Problem in der Strandallee ist, dass in weiten Teilen des Fahrradweges eine Kennzeichnung fehlt, so dass sich die Radfahrer nicht gut orientieren können. Somit haben Autofahrer auch mit Gegenverkehr von Fahrradfahrern zu rechnen. Ein weiteres Problem in der Strandallee ist, dass es sich um eine Einbahnstraße handelt. Daher kann man diese Straße nur für den Hinweg benutzen und muss auf dem Rückweg die Strandpromenade oder die Poststraße nutzen. Dessen sind sich auch einige Verkehrsteilnehmer nicht bewusst, was sowohl für den Autofahrer als auch für Fahrradfahrer gefährlich werden kann. Das letzte

Problem der Strandallee ist, dass Auswärtige, die nicht ortskundig sind, bei dem Versuch, sich zu orientieren oder ihr Ziel zu finden, nicht auf Fahrradfahrer achten.

Poststraße:

Schließlich kommen wir zu dem Problem, dass sich beim autofreien Schulweg in Timmendorfer Strand/Niendorf bei der Poststraße ergibt. Hier gilt Tempo 30.

Besondere Radverkehrsanlagen sind bei Tempo 30 nach allgemeiner Auffassung von Experten überflüssig, oft sogar gefährlich. Dies betrifft Radwege, Radfahrstreifen, Schutzstreifen und sonstige Markierungen. In Tempo 30-Zonen sind daher benutzungspflichtige Radwege, Radfahrstreifen, Schutzstreifen und jegliche weitere Nutzung von durchgezogenen oder unterbrochenen Markierungsstreifen seit 01.02.2001 ausdrücklich in der StVO verboten (§ 45 Abs. 1c). Radfahrstreifen und Schutzstreifen sind zu entfernen (Markierungen entfernen). Dagegen dürfen Bordsteinradwege als nicht-benutzungspflichtige Wege bestehen bleiben. Dies besagt die Straßenverkehrsordnung in der Fassung von 2001. Zudem ist die Poststraße, wie auch die Strandallee, ebenfalls eine Einbahnstraße.

5. Lösungsvorschläge

Nachfolgend werden Lösungsvorschläge für die einzelnen Strecken zur Schule und zurück dargestellt:

Strandpromenade:

Der erste Lösungsvorschlag für die Strandpromenade ist, dass Fußgänger und Fahrradfahrer durch einen gekennzeichneten Rad- und Fußgängerweg getrennt werden. Außerdem sollte ein harter Untergrund für den Radweg gebaut werden, um das Problem mit den unterschiedlichen Wetterbedingungen zu bewältigen. Ein weiterer Lösungsvorschlag für die Strandpromenade wäre, dass man vor dem Seeschlösschen-Hotel ein Schild aufhängt, welches auffordert, langsamer und mit Rücksicht zu fahren. Somit würde stets die Sicherheit der Fußgänger sichergestellt, jedoch wird der Radfahrer nicht gezwungen, von seinem Fahrrad abzusteigen.

Strandstraße:

Der Lösungsvorschlag für die Strandstraße ist die Kennzeichnung eines Radweges für Radfahrer und das Ausbessern von Schlaglöchern und Rissen.

Strandallee:

Auf der Strandallee sollte ebenso ein Radweg gekennzeichnet werden, da dieser fast ausschließlich fehlend ist.

6. Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass aktuell die Radwege in Ihrer aktuellen Verfassung durchaus genutzt werden. Aber genau aus diesem Grund ist es wichtig, diese weiter auszubauen, da, wie in der Hausarbeit schon erwähnt, viele Probleme zusammenkommen, wie zum Beispiel die fehlende Kennzeichnung der Radwege oder die Unpassierbarkeit auf dem Fahrrad an bestimmten Abschnitten oder Zeiten. Der Ausbau der Radwege hätte den Vorteil, dass Radfahrer, besonders Schüler, die oftmals sehr schnell fahren, nun sicherer fahren können. Auch die Autofahrer würden davon profitieren, da sie mit weniger Radfahrern konfrontiert werden. Somit würde sich eine Win Win Situation sowohl für Auto- als auch Radfahrer ergeben.